Spinnerei, Weberei

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **66 (1959)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

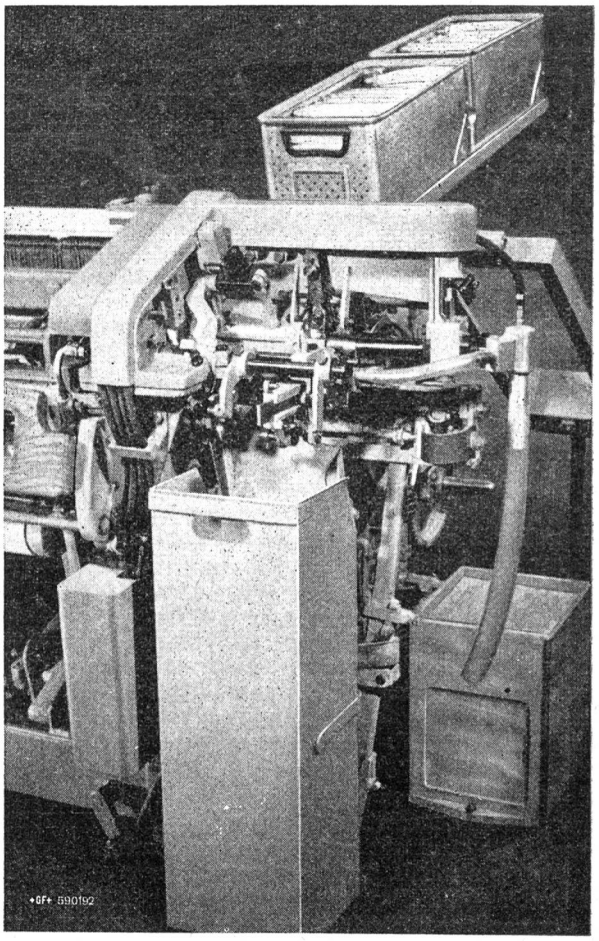
Spinnerei, Weberei

Der Weg zur Vollautomatik in der Weberei durch die automatische +GF+ Ladevorrichtung ALV

Das Ziel 30jähriger Rationalisierungsarbeiten an Schußwechsel-Automaten, der vollautomatische Ablauf aller Arbeitsgänge am Spulenwechsler ist erreicht. Die Abbildung zeigt die automatische Ladevorrichtung, montiert auf einem DORNIER-Schnelläufer-Webstuhl.

Die letzte manuelle Tätigkeit am Spulenwechsel-Automaten, das Aufstecken (Magazin füllen), wird nun von der automatischen Ladevorrichtung übernommen. Durch diese Aenderung im Fertigungsgang stellen sich neben dem billigeren Produzieren auch eine Leistungs- und Qualitätshebung ein. Gleichzeitig ergeben sich ideale Möglichkeiten für die Transportgestaltung Spulerei-Weberei.

Das Arbeitsprinzip der automatischen Ladevorrichtung ist kurz folgendes: Die in großen Vorratsbehältern auf dem Webstuhl befindlichen Schußspulen sind mit einer speziellen Spitzenreserve versehen und kommen selbst-Automaten her bekannte Wechselfadenstellung erreicht. Eine Spezial-Breithalterschere sorgt in Zusammenarbeit tätig in die Vorbereitungs- und Wechselstellung. Der Einschlag der Spule in den Automatenschützen geht wie bei den bekannten Spulenwechsel-Automaten vor sich. Alle Bewegungsvorgänge für die Vorbereitung der Spulen zum nächsten Wechsel werden pneumatisch durch ein Programmlaufwerk gesteuert. Die Spitzenreserve der zum Wechsel kommenden Spule wird von einer Abstreifzange in den Sog einer Düse abgestreift und sodann geklemmt. Hiedurch wird die vom gewöhnlichen Spulenwechsel-mit Saugdüsen für die absolute Vermeidung von Einschleppern. Da die Ladevorrichtung von der Hammerbewegung des letzten Wechsels ausgelöst wird, kann die Spulenvorbereitung in aller Ruhe vor sich gehen.



Zwei neue «TITAN»-Hilfsmaschinen für Webereien

A/S TITAN, Kopenhagen, die seit 1935 Webkettenanknüpfmaschinen herstellt, hat zwei neue Textilmaschinen, den Selektor (zum Einziehen in Lamellen und Litzen) und die Lamellenhinreichmaschine (zum Trennen der Lamellen), auf den Markt gebracht. Diese waren an der Ausstellung in Mailand und an der Manchester-Ausstellung vergangenes Jahr ausgestellt.

Es gibt bis jetzt keine Maschine, die mit dem Selektor verglichen werden kann. Der Selektor ist in seiner Idee neu und bahnbrechend, aber er kann mit der auf dem Markt befindlichen Fadenhinreichmaschine verglichen werden.

In den meisten Webereien wird das Einziehen von zwei Arbeiterinnen vorgenommen; die eine, die Fadenhinreicherin, reicht einen Faden und eine Lamelle gleichzeitig hin, so daß die Einzieherin mit Hilfe eines Einziehhakens den Faden durch die Lamelle und Litze einziehen kann. In den Webereien, wo Fadenhinreichmaschinen benützt werden, welche die Fadenhinreicherin ersetzen, kann die Passiererin das Einziehen allein vornehmen.

Das Verfahren ist das folgende: die Kette wird in einem Gestell aufgespannt und der Titan Selektor näht eine Schlingnaht quer durch die Garnlage, so daß jeder einzelne Faden von einer Schlinge umschlungen wird, und zwar mit einer Geschwindigkeit von etwa 16 000 Schlingen pro Stunde.

Die Kette wird dann hinter dem Einziehgestell aufgespannt; durch Anspannen des Schlingfadens mittels eines automatischen Fadenstrammers werden die 10—12 äußersten Kettfäden in einem Abstand von ca. 4 mm voneinander getrennt, so daß die Passiererin ganz leicht einen einzelnen Faden mit dem Einziehhaken fassen und durch die Lamelle und Litze einziehen kann.

Falls geschlossene Lamellen in Frage kommen, ist es erforderlich, daß diese so angebracht sind, daß die Passiererin leicht die richtige Lamelle fassen kann, und zu diesem Zweck hat Titan eine Lamellenhinreichmaschine (Patent angemeldet) hergestellt.

Die Lamellenhinreichmaschine ist eine kleine, motorbetätigte Maschine, die mit Hilfe von Magneten eine Lamelle jeder Reihe gleichzeitig abtrennt.

Der Selektor ist für alle gangbaren Garnsorten, wie Wolle, Baumwolle, Seide usw., verwendbar.